



Warum vermittelt die VDS keine Sprecher an Kunden und Auftraggeber?

Die VDS ist kein Sprechermanagement.

Laut Satzung ist die VDS eine Vereinigung, die die beruflichen Interessen Ihrer Mitglieder vertritt.

Die VDS gibt in diesem Rahmen auch gerne eine Liste ihrer Mitglieder an Tonproduktionen weiter.

Eine CD mit Sprachproben aller VDS-Sprecher gibt die VDS jedoch nicht heraus. Denn die VDS ist kein Sprecher-Management oder eine Casting-Agentur, und möchte das auch nicht sein.

Die Beratungskompetenz der Tonstudios, die den Agenturen, Filmproduktionen und Multimediaproduktionen für bestimmte Produktionen/ für bestimmte Anforderungen Sprecher vorschlagen bzw. empfehlen, wollen wir nicht untergraben. Die Tonstudios sind unsere Partner.

Der Plan, alle unsere Mitglieder mit einer Sprechprobe auf unseren VDS-Web-Seiten zu verewigen, wurde von der Mitgliederversammlung mit durchaus ernstzunehmenden Einwänden ad acta gelegt.

Einwand 1: Ein Kunde auf der Suche nach einer Stimme kann unmöglich wissen, ob er wirklich die "Passende", die einzig "Richtige" gefunden hat. Zu viele Sprecher teilen sich einen engen Markt, und nur die Mitarbeiter in den Tonstudios wissen, welche Stimme zu welchem Produkt passt, mit wem es sich vernünftig arbeiten lässt, wer Regieanweisungen umsetzen kann - kurzum, wer wirklich was taugt.

Aus einem kurzen Sprecherdemo lassen sich diese Informationen nicht ableiten. Falls der Kunde dann einen solchen, ungeeigneten Kandidaten auswählt und später unzufrieden mit seiner Leistung ist, wird er die Schuld nicht nur dem Sprecher, sondern vor allem der VDS in die Schuhe schieben - und das kann keiner wirklich wollen!

Einwand 2: Es lässt sich nicht verheimlichen: Unter den Mitgliedern der VDS gibt es nicht nur Profis, sondern auch eine ganze Reihe von Anfängern, denen wir natürlich den Erfolg in dem von ihnen gewählten Beruf von Herzen wünschen. Erfahrungsgemäß werden aber doch einige nach ein paar enttäuschenden Monaten wieder abspringen und ihr Heil in einem anderen Beruf suchen (müssen). Auch hier könnte das Angebot einer öffentlich abrufbaren Sprechprobe dazu führen, das Image der VDS zu schädigen. Als Verein können wir uns natürlich nicht erlauben, die Leistungen der Mitglieder zu bewerten.

Somit bleibt als Konsequenz, dass wir unsere Internetseiten nur als Vereinsplattform, aber nicht als Werbeträger für einzelne Mitglieder nutzen werden. Als Kompromiss haben wir jedoch sogenannte "LINKS" eingeführt. Mitglieder, die bereits eine eigene eMail-Adresse oder eine eigene Homepage haben, können von der VDS Mitgliederliste direkt "angesprungen" werden.



Vereinigung Deutscher Sprecher e.V.

In den Eichen 35 • 65835 Liederbach • Tel. 070-070-vdsfon (070-070-837366) •
Fax: 070-070-vdsfax (070-070-837329) • info@sprecherverein.de • www.sprecherverein.de

Und nur die Mitglieder, die auch eine eigene Homepage haben, können dann - wie gehabt - für sich selbst werben und eben auch eine Sprechprobe bereitstellen.

Insofern gilt unsere Empfehlung:

Soweit Ihr Unternehmen keine Tonproduktion ist, sollten Sie unbedingt die Beratung, den Service, die Betreuung und das Know-How der ansässigen Tonstudios nutzen. Denken Sie dabei bitte auch an den sensiblen Bereich der sozialversicherungsrechtlichen und steuerrechtlichen Konsequenzen bei eigener Sprecherbuchung. Die Tücken und Stolperfallen, die sich allein hinter den (je nach Bundesland/ oft je nach Stadt) unterschiedlichen Sozialversicherungsträgern AOK, Künstlersozialkasse, BfA etc verbergen, bei gleichzeitiger Haftung für die steuerlich einwandfreie (und auch hier wieder regional unterschiedliche) Beurteilung und Meldung der Sprecher als Selbständige, Gewerbetreibende, Angestellte oder freie Künstler sollte Sie zwingend dazu bewegen, keine Experimente auf eigene Faust zu machen. Der Schuss kann heftig nach hinten los gehen.

Mit der Auswahl der Sprecher durch Sprechproben und Empfehlungen "Ihres" Tonstudios bei gleichzeitiger Abwicklung der Sprecherhonorare ebenfalls über das Tonstudio stehen Sie auf der sicheren Seite.